

# Motorisierte Schlammschlacht

---

**Schönenberg** Trotz Regen und kühlen Temperaturen lockte das 3. Einachser-Treffen viele Zuschauer an

Die matschige Piste machte den Teilnehmern am 3. Einachser-Treffen in Schönenberg zu schaffen. Den Spass liessen sie sich aber nicht verderben.

**Oliver Lutz**



Am diesjährigen Einachsertreffen bestand die Herausforderung darin, überhaupt eine ganze Runde zu schaffen ? so matschig war der Boden. (*Oliver Lutz*)

Bei Sonnenschein und milden Temperaturen sicherte sich Mark Webber in der Steueroase Monaco am Samstagnachmittag die erste Startposition für den Grossen Preis von Monaco, während verschiedene Stars und Sternchen durch die Boxengasse schlenderten. An der «Puure-Formel-1», wie Veranstalter Christian Hitz das Einachser-Treffen in Schönenberg bezeichnet, fehlten zur gleichen Zeit berühmte Menschen und das schöne Wetter gleichermassen.

Der Rennbetrieb wurde durch den Dauerregen zwar nicht gestört, verkam in den späteren Nachmittagsstunden aber immer mehr zur Schlammschlacht. Nicht wenige der insgesamt 109 auf fünf Kategorien verteilten Rennsportler bekundeten mit dem rutschigen Untergrund grosse Mühe. Trotz bis zu 100 PS starker Motoren blieben die Einachser oft im Morast stecken. Bestzeiten liessen sich unter diesen Bedingungen nicht herausfahren, meinte etwa der extra aus Deutschland angereiste Pit Jungels, «die Herausforderung besteht heute darin, die ganze Runde zu schaffen».

## **Regenschirm als Schutz vor Dreck**

Nach den Rennläufen waren die Boliden und ihre Besitzer von der dreckigen Fahrt gleichermassen gezeichnet. Frische Kleider und eine Wasserdusche für die Einachser schafften jeweils Abhilfe. Wie die Hobby-Rennfahrer zeigten sich auch die mehreren hundert Zuschauer von den Wetterkapriolen wenig beeindruckt. Ausgerüstet mit Regenschirmen und wasserabweisenden Stiefeln verfolgten sie das Spektakel aus sicherer Distanz. Weil die knatternden Maschinen teilweise regelrechte Dreckhaufen ins Publikum wirbelten, wagten sich nur die Mutigsten bis an die Pistenabschränkungen. «Wenn wieder eine Ladung angefliegen kommt, halte ich einfach den Regenschirm etwas nach vorne», erklärte Roland Tobler aus Schindellegi seine Strategie, um sauber zu bleiben. Andere steuerten direkt an die Verpflegungsstände und zauberten sich mit Glaces für einen kurzen Moment den Sommer herbei.

## **Einige Einachser kippten**

Veranstalter Christian Hitz zog am Sonntagmittag ein positives Fazit. Obwohl einige Einachser gekippt seien, habe es keine Verletzte gegeben. Auch mit dem Publikumsaufmarsch am Rennen und der anschliessenden Party zeigte er sich zufrieden. «Die Leute haben viel konsumiert.»

Dass der Anlass in seiner erst dreijährigen Geschichte bereits an Bekanntheit gewonnen hat, bezeugte die erneute Anwesenheit eines Tele-Züri-Kamera-teams. Weniger vertraut als mit den umgebauten Landwirtschaftsmaschinen zeigten sich die Videojournalisten erneut mit dem Veranstaltungsort. Sprachen sie vor Jahresfrist vom EinachserTreffen im Hirzel, machten sie dieses Mal in der abendlichen Sendung aus Schönenberg kurzerhand Schönenwerd.